

Herr, gib uns deinen Frieden



Friedensgebet

zum ersten Jahrestag des Angriffs Russlands
auf die Ukraine am 24.02.2023

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

ODER

V: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lied

Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte (GL 272)

ODER

Meine engen Grenzen (GL 437)

ODER

Herr Jesus, du bist unser Friede (GL 163,6 - Kyrie)

Bitte beachten Sie auch das Dokument „**Bausteine für Friedensgebete**“, in dem wir weitere Lied- und Gebetsvorschläge, auch aus der byzantinischen Tradition, zusammengestellt haben.

www.renovabis.de/friedensgebet

Einführung

Vor einem Jahr, am 24. Februar 2022, eskalierte durch den Großangriff Russlands auf die Ukraine ein bereits seit 2014 andauernder Krieg in Europa. Unzählige Opfer sind zu beklagen: Tote, Verletzte, Traumatisierte, Geflüchtete. Vielfältige Gedanken und Gefühle bewegen uns, die wir hier zum Gebet zusammen gekommen sind, in dieser Zeit des Kriegs:

- Ratlosigkeit, Erschöpfung, Wut und Verzweiflung,
- das Bedürfnis, helfen zu wollen und Beistand zu leisten,
- Angst um das eigene Leben, um Angehörige, Freunde und Bekannte,
- Dankbarkeit für Rettung, für Unterstützung in der Not,
- Bewunderung für den starken Willen der Ukrainerinnen und Ukrainern zur Verteidigung ihrer Heimat, und für den Mut aller, die bereit sind, ihr Leben zu riskieren im Militär- und Rettungsdienst, in der Seelsorge und Kriegsberichterstattung
- Scham für schuldhaftes Handeln oder Unterlassen
- Angst vor den bereits spürbaren und künftigen Folgen dieses Krieges

Im Gebet können wir all das Leid und die Not der Menschen, Trauer, Ängste und Sorgen, unsere eigene Betroffenheit vor Gott tragen – und im Hören auf sein Wort Trost, Ermutigung und Hoffnung suchen. Zugleich verbinden wir uns mit allen, die um den Frieden in der Welt beten, und beten auch stellvertretend für jene, die nicht glauben und beten können.

Gebet

Gütiger und barmherziger Gott,
der Krieg in der Ukraine führt uns schmerzlich unsere Grenzen vor Augen.
Voller Angst und Trauer und mit ohnmächtiger Wut stehen wir vor Dir.
Wir sind Zeugen eines brutalen Krieges und fragen uns,
ob wir uns in den zurückliegenden Jahren genug dafür engagiert haben,
das drohende Unheil zu verhindern.

Wie viele Konflikte und militärische Auseinandersetzungen weltweit
haben wir zur Kenntnis genommen und sind einfach weitergegangen?
Können denn noch mehr Waffen die Ursachen der Konflikte beseitigen?
Was für ein Frieden soll das denn sein,
der auf Bedrohung, Abschreckung und Stacheldrahtzäunen errichtet wird,
statt auf der Grundlage von Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Solidarität?
Wie groß muss das Leid denn noch werden,
bis wir Menschen endlich lernen umzukehren und umzudenken?
Sind denn hunderttausende Tote und Millionen Flüchtlinge nicht genug?

In dieser scheinbar ausweglosen Situation bitten wir dich:
sende deinen Geist aus und bekehre uns,
damit wir fähig werden zu einem gerechten Frieden,
zu einer dauerhaften Versöhnung
und zu einem verantwortlichen Umgang
mit deiner uns anvertrauten Schöpfung.

Im Namen all jener, die unmittelbar betroffen und bedroht sind
oder mittelbar unter den Folgen leiden,
erbitten wir das Wunder eines gerechten Friedens
– für die Ukraine, Russland und den ganzen Erdkreis.
Erneuere das Antlitz der Erde
und erfülle die Verantwortlichen mit deinem Geist.
Befähige sie und uns alle,
im Vertrauen auf dich
die Spirale von Gewalt, Zerstörung und Elend zu unterbrechen.
Amen.

Lied

Veni Sancte Spiritus, tui amoris ignem accende (GL 345 – Taizé)

Lesung (Joh 20, 19-22)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend des ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Stille & Besinnung

A: Misericordias domini (GL 657.6)

Gott spricht:
In deine Leere
und in deine Ohnmacht,
in das Chaos deiner Gefühle
und die Erstarrung deines Herzens
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

[Stille]

[Gott spricht:]
In deine Auflehnung
und in deinen Protest,
in deine verzweifelte Klage
und in deine Anklage gegen mich
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

[Stille]

[Gott spricht:]
In deine Angst
vor dem Versinken im Bodenlosen,
in dein Empfinden,
von Gott verlassen zu sein,
lege ich meine Zusage: Ich bin da.

A: Misericordias domini (GL 657.6)

[aus: „Zusage des Namens Gottes in Not und Tod hinein“ von Paul Ringseisen,
in: Morgenlob – Abendlob. Mit der Gemeinde feiern. Feste und Anlässe im Kirchenjahr.
Gemeindebuch, Nr. 223/S. 249]

Fürbitten

L: Erschüttert von Krieg und Leid, Lügen und Gewalt rufen wir zu Gott,
unserem Vater im Himmel, der uns zusagt „Ich bin da“:

V: Mach dem sinnlosen Blutvergießen ein Ende und lenke die Schritte der für
diesen Krieg Verantwortlichen zurück auf den Weg des Friedens. – Stille –
Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
A: Erbarme dich unser.

V: Stärke die Gläubigen aller Religionen in ihrem Bemühen um Gerechtigkeit,
Frieden und Versöhnung mit der ganzen Schöpfung. – Stille –
Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
A: Erbarme dich unser.

V: Begleite die Kinder, Frauen und Männer, die aus ihrer Heimat fliehen mussten
und auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind. – Stille –
Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
A: Erbarme dich unser.

V: Sei den Verwundeten, Traumatisierten und Sterbenden nahe.
Nimm alle bei dir auf, die durch diesen Krieg ihr Leben verloren haben und tröste
die Trauernden. – Stille –
Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
A: Erbarme dich unser.

L: Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht.
Darum beten wir voll Vertrauen:

Vater unser

Lied

Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt (GL 458)

ODER

Herr, gib uns deinen Frieden (Unterwegs, 116)

Segen

Der Gott des Friedens segne und behüte uns,
er gebe uns und der ganzen Welt,
was wir zum Leben brauchen.

Christus, unsere Hoffnung,
breite seinen Frieden aus,
damit neu werde das Antlitz der Erde.

Die Kraft und der Beistand
des Heiligen Geistes
fördere alle Arbeit,
die dem Frieden dient,
jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

[aus: „Laudate Omnes Gentes. Was uns eint.
Gemeinsam beten und singen in der Ökumene“, S. 208]